

Jahresrückblick 2020

Städtepartnerschaften

VORWORT

Liebe Leser*innen,

unsere Städtepartnerschaften bieten nachhaltige freundschaftliche Verbindungen über die Ländergrenzen hinaus. Sie legen den Grundstein für die internationale Ausrichtung der Landeshauptstadt Hannover und ermöglichen durch die neu gewonnenen Kontakte und Kooperationsmöglichkeiten einen differenzierten Blick auf gemeinsame internationale Herausforderungen.

In diesem Jahr stand unsere städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit durch die Corona-Pandemie

und die damit einhergehenden Einschränkungen vor großen Herausforderungen. Viele der geplanten Aktivitäten konnten nur in digitaler Form stattfinden oder mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Umso erfreulicher war es zu erleben, welches Engagement die vielen Akteur*innen in neue digitale Formate gesteckt haben, um mit den Menschen aus den Partnerstädten in Kontakt zu bleiben.

Der Jahresrückblick 2020 gibt eine Übersicht über die Projekte, die im vergangenen Jahr in Kooperation mit den sieben Partnerstädten der Landeshauptstadt durchgeführt wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren großen Einsatz und das stetige Interesse an unseren Städtepartnerschaften und freuen uns auf spannende und interessante Projekte im Jahr 2021!

Deutsch-Japanisches Neujahrsfest 2020

25. Januar 2019

Mit einem Gala-Abend begrüßte die DJG Hannover mit rund 120 Gästen im Hotel Courtyard am Maschsee das Jahr der Ratte im Rahmen ihres traditionellen deutsch-japanischen Neujahrsfestes. Trommeln von „Nanami Daiko“, sphärische Klänge von Fumito Nunoya und Lieder von Barbara Ellen Erichsen und Agnes Hapsari bildeten das Programm. Eine spektakuläre Aikido-Vorführung durch Aikidomeister Prof. Franz Renz und Schüler*innen war einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Umrahmt wurde das Programm von der Ausstellung „Champong - Mischung“ der Künstler*innen der Hiroshima City University (Japan) und der Ayou University (Südkorea), die im Rahmen eines Austauschjahres an der Hochschule Hannover zu Gast waren. Zum Abschluss des Festes erfolgte der traditionelle Sake-Fass-Anstich zum neuen Jahr.



© Dr. Daniel Roth, DJG

Sake und Schokoladen-Tasting des DJF

8. Februar 2020

Die Gäste wurden vom Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. zu einem japanischen Tasting der exklusiven Art eingeladen. Der Sake-Experte Dr. Tomoyuki Nakagiri und Schokoladen-Sommelier Kevin Lühmann führten die Gäste in die Welt von Sake und Schokolade ein. Im Rahmen eines Vortrages wurden Hintergrundinformationen zu diesen beiden Genussmitteln vermittelt. Anschließend wurden drei Food-Pairings durchgeführt, bei dem der Sake mit dazu abgestimmten japanischer Schokolade verkostet wurde.



© Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis e.V.

Fotoausstellung "THE ONE THING"

18. Februar - 5. März 2020

Im Rahmen des Projekts "the one thing" besuchte Jasmin Mittag die Partnerstädte Hiroshima, Poznań, Bristol, Perpignan und Leipzig. Dort und in Hannover stellte sie Menschen eine einfache Frage: Was ist für dich die eine Sache, ohne die du nicht leben möchtest? Die Antworten, die sie mit Silja Katharina Strauch mit Hilfe

von Fotografien festgehalten hat, sind faszinierend, vielfältig, überraschend und oft berührend. Die Ausstellung war im Bürgersaal des Neuen Rathauses zu sehen.



© Jasmin Mittag

Konzert des Vokalensembles Sjaella

März 2020

Am 1. März gastierte das international preisgekrönte Vokalensemble Sjaella aus Leipzig in der Apostelkirche in Hannover und präsentierte A Cappella Musik u.a. von Pärt, Purcell und Gjeilo. Die Sängerinnen haben ihren gemeinsamen Weg schon vor Jahren gefunden und entdecken



©Sjaella.

doch immer wieder neue Abzweigungen. Ihr Repertoire ist entsprechend breit gefächert und sie fühlen sich in unterschiedlichsten Genres zuhause. Seit Jahren hat Sjaella Engagements bei renommierten Musikfestivals im In- und Ausland, Gastauftritte in Funk und Fernsehen sowie 1. Preise bei internationalen Wettbewerben für Vokalmusik.

Begegnungswoche IBHR

April 2020

Die geplante Begegnungswoche der „Initiative Bürgerbegegnungen Hannover-Rouen“ mit der Partnergruppe „Amis du Jumelage Rouen-Hannovre“ konnte aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden. Stattdessen haben die Amis eine ganz neue, zweisprachige Website auf die Beine gestellt. Dort sind Informationen über Hannover und über Rouen sowie die Normandie mit sehenswerten Videos, die Lust auf eine Reise dorthin machen, zu finden. Auch die Besuchswoche der französischen Freund*innen findet sich dort als virtuelle Version. Weitere Informationen zur Website hier: <http://amisdujumelagerouenhannovre.eu>



©Bernard Carpentier

Mai/Bristol/Rouen/Poznań

Europatag

9. Mai 2020

Zum Europatag 2020 hat die Künstlerin Jasmin Mittag in unseren europäischen Partnerstädten Bristol, Perpignan, Poznań und Rouen einzelne Bewohner*innen nach ihren Gedanken und Wünschen für Europa befragt und sich nach ihrer Situation im Umgang mit der Corona-Krise erkundigt. Die interessanten Interviews sind zu lesen auf: <http://hannover-europatag2020.de>



© Jasmin Mittag

Eröffnung von reparierten Brunnen in zwei Grundschulen in Blantyre

Mai 2020

Die Brunnen der Mayera Primary School und der South Lunzu Primary-School in Blantyre wurden repariert, so haben die Schüler*innen wieder sauberes, fließendes Trinkwasser. Die Brunnen

Mai/Blantyre



©Action for Environmental Sustainability

in diesen beiden Schulen waren lange Zeit kaputt und es gab keine alternativen Wasserquellen. Die Schulkinder wurden aufgefordert, ihr eigenes Wasser von zuhause mitzubringen. Finanziert wurde das Projekt vom Global Nature Fund (GNF) aus den Spendengelder vom hannoverschen Projekt „Trinkbecher für Trinkwasser“. Das Agenda 21 und Nachhaltigkeitsbüro der LHH stellte den Kontakt zu den Projektpartner in Blantyre, dem Verein Action for Environmental Sustainability und der Stadt Blantyre, her. Für das Projekt werden weitere Spenden erbeten. Infos unter: <https://www.globalnature.org/de/spende> (Projekte Trinkwasser für Afrika) Spendenzweck: "Trinkbecher für Trinkwasser".

Spendenaufruf des Freundeskreis Malawi e.V.

Mai 2020

Die Jacaranda School in Blantyre hatte - wie alle Schulen –während der Corona-Krise im Frühjahr

Mai/Blantyre

geschlossen. Die Schule versorgt die Schüler*innen während der Schulzeit mit Essen und notwendigen Medikamenten, daher war die Schließung für viele Kinder katastrophal. Die Gründerin Marie da Silva und der Direktor der Jacaranda Foundation Luc Deschamps stellten schnell ein Team zusammen, um für Schutzmasken, Seife und Lebensmittel zu sorgen. Anlässlich des internationalen Menstrual Hygiene Day 2020 am 28. Mai fand ein von Lydia Deborah Banda initiiertes internationales Online-Treffen der „aware&fair-school clubs“ statt. Daran nahmen Karen Benda vom Frauenhaus Laatzen und Silvia Hesse vom Freundeskreis Malawi e.V. teil, die das „flying girls“ Projekt unterstützen. Geplant wurden zwei Projekte zum Klimawandel. Der Freundeskreis Malawi startete gemeinsam mit der IGS List einen Spendenaufruf zur Unterstützung der Aktivitäten. Mehr dazu unter: <https://www.freundeskreis-malawi.de/>

Fête de la Musique - Band Mash up goes digital

21. Juni 2020

Band Mash up goes digital! Da die Reisemöglichkeiten durch die Corona-Pandemie in diesem Jahr begrenzt waren, wurde aus dem sonst üblichen persönlichen Zusammentreffen junger Musiker*innen aus mehreren Partnerstädten und UNESCO Cities of Music ein digitales Projekt. Die Bands Eleanor Gray aus Poznań, Johnny and Rose aus Rouen, Missy aus Auckland und Michal Alday aus Liverpool sowie 5 Minuten

Liebe aus Hannover haben mit Hilfe einer online Plattform und unter der Anleitung des Hannoveraner Bandcoach Roland Loy einen gemeinsamen Song kreiert und im Musikzentrum ist dazu ein Video entstanden: <https://www.youtube.com/watch?v=p4RNx2UYqLIIn> Leipzig organisierte ein Zusammenschluss aus Kulturprofis, engagierten Vereinen und Institutionen kostenlose Konzerte. Auch die deutsch-französische Band Passepartout aus Hannover konnte dabei mitwirken. Das Konzert wurde live aus dem WERK2 gestreamt.



Kooperationsverlängerung Jacaranda Cultural Center

Juni 2020

Die Kooperation mit dem Jacaranda Cultural Center (JCC) wurde verlängert und setzte in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf die Unterstützung des Kulturzentrums während der Pandemie. Als die Krise in Malawi begann, entschied das JCC in der Schulschneiderei Schutzmasken zu nähen. Bis jetzt wurden Masken für alle 400 Schulkinder, ihre Betreuer*innen und Bezugspersonen in den Dorfgemeinschaften und die

Mitarbeiter*innen des JCC hergestellt. In Planung sind auch Alltagsmasken für Patient*innen und Betreuer*innen in Kliniken Blantyre. Mit den Mitteln des Kulturbüros konnte das JCC weitere Schneider*innen und den Mehraufwand an Material finanzieren.



©Luc Dechamps, JCC

Flaggentag der Mayors for Peace

8. Juli 2020

Jedes Jahr am 8. Juli weht vor dem Neuen Rathaus die Flagge des weltweiten Bündnisses Mayors for Peace. Sie symbolisiert den Einsatz des Netzwerkes für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. Mit der Aktion setzen sich die Bürgermeister*innen für den Frieden in diesem Jahr für die Verlängerung des New-Start-Vertrages ein. Die Feier in der großen Halle des Neuen Rathauses bildete den Auftakt der Veranstaltungsreihe „Frieden 2020+“ der Landeshauptstadt Hannover zum 75-jährigen Jahrestag des Abwurfs der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. Vertreter*innen des Rates, des Hiroshima-Bündnisses, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, des Deutsch-Japanischen

Freundschaftskreises, des Friedensbüros Hannover und weitere Akteur*innen der Stadtgesellschaft nahmen an der Veranstaltung teil.



©Lhh

Szenische Lesung „Weil little boy vom Himmel fiel“

29. Juli 2020

Die Gruppe Poesie setzte sich in der Lesung auf philosophischer, politischer, gesellschaftlicher sowie psychologischer Hinsicht mit dem Atombombenabwurf auf Hiroshima auseinander. Die verlesenen Texte kommentierten, widersprachen, ergänzten und potenzierten sich und bildeten auf diese Weise eine eindrückliche Collage. Zur Rahmung der Texte spielten Christa Eschmann an der Querflöte und Agnes Hapsari am Klavier Musik japanischer Komponist*innen. Den Abschluss der Lesung bildete eine Andacht von Stadtsuperintendent Thomas Höflich. Die Lesung war eine gemeinsame Veranstaltung der

Juli/Hiroshima

DJG Hannover, der Gruppe Poesie, der Marktkirchengemeinde und der Evangelischen Kirche Hannover in Zusammenarbeit mit der GAF – Galerie für Fotografie.



©Claudia Rimkus

Gedenkveranstaltungen zum Hiroshima-Tag in Hannover

5. und 6. August 2020

August/Hiroshima

Zum Gedenken an den Atombombenabwurf auf Hannovers Partnerstadt Hiroshima im Jahr 1945 lud das Kulturbüro mit zahlreichen städtischen und zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner*innen zu verschiedenen Gedenkveranstaltungen ein. Das Hiroshima-Bündnis bildete am Abend des 5. August im Hiroshima-Gedenkhain den Auftakt. Neben dem Verlesen bewegender Botschaften von Überlebenden des Atombombenabwurfs informierte das Bündnis über den aktuellen Stand des Atomwaffenverbotsvertrags.

Die morgendliche Gedenkzeremonie am 6. August in der Aegidienkirche mit Grußworten von

Oberbürgermeister Belit Onay und Stadtsuperintendent Thomas Höflich, dem Anschlag der Friedensglocke sowie der Teezeremonie unter Leitung von Teemeisterin Hiroyo Nakamoto stand in diesem Jahr aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln nur geladenen Gäste offen. Der von Marktkirchenpastorin Hanna Kreisel-Liebermann geleitete Arbeitskreis Hiroshima gestaltete ein offen zugängliches Nachmittagsprogramm in der Aegidienkirche. Die Veranstaltung „Botschaft für Morgen“ des Deutsch-Japanischen Freundschaftskreises in Kooperation mit dem Büro für internationale Angelegenheiten – Mayors for Peace, bei der Mitglieder des Freundschaftskreises bewegende Berichte von Überlebenden der Atombombe verlasen, bildete den Abschluss der Gedenkveranstaltungen. Der Abend endete mit dem Aussetzen von Lampions auf dem Maschteich zum Gedenken an die Opfer. Eingerahmt waren die Veranstaltungen in das Gesamtprogramm „FRIEDEN 2020+: VERANTWORTEN – BEWAHREN – MACHEN“



©Thomas Damm

Urban Nature Festival

14.-16. August 2020

Hannovers Festival für Graffiti-Kunst ging mit 80 verschiedenen Künstler*innen und einem der Corona-Situation angepassten Konzept in die bereits dritte Runde. Aktuelles Graffiti und Street Art wurden u.a. an der Ihme Gallery und der Ihme Hall präsentiert. Die Werke von The Hass und Miss Hazard aus Bristol sowie Noriaki aus Poznań wurden in einer Videoinstallation in der Kabine an der Königsworther Straße sowie auf Plakaten präsentiert. Im nächsten Jahr werden die Künstler*innen aus den Partnerstädten hoffentlich wieder persönlich am Festival teilnehmen können.



©Kulturbüro der LHH

Poetry Slam Wettbewerb in Poznań

15. August 2020

Poznań war in diesem Jahr Austragungsort des polnischen Poetry Slam-Wettbewerbs. Tobias Kunze, eine Größe in der lokalen Poetry Slam Szene, hat dort die Partnerstadt Hannover vertreten. In einem Container-Strandbarprojekt wurde ein kurzes showcase und ein Workshop zum Austausch in Sachen Szene-Know-How abgehalten. Die Einladung von Slammer*innen aus Poznań nach Hannover ist in Planung.



©Tobias Kunze

Ausstellung KANJO von Fanny Harlan und Mari Ishiko

21. August bis 27. September 2020

Auflösung, Vergänglichkeit und Unbeständigkeit waren das gemeinsame Sujet der aus Hiroshima stammenden Japanerin und der in Berlin lebenden Deutschen. Die Schlüsselwerke der Ausstellung bildeten zwei lebensgroße Selbstportraits auf 50 Jahre altem japanischen Washi Goldpapier aus Hiroshima. Die aufgezwungene räumliche Distanz von rund 8.000 Kilometern versuch-

ten die Künstlerinnen über persönliche Definitionen ausgewählter Farbnuancen zu überwinden. Das Ergebnis war für Besucher*innen in der Galerie Bohai zu sehen.



©Fanny Harlan

Kunstaussstellung „Bezüge II“

5. September bis 4. Oktober 2020

Die Ausstellung „Bezüge II“ im konnektor-Forum für Künste e.V. knüpfte einerseits an die Erfolge des Projekts „Bezüge I“ aus dem Jahr 2018 an. Wieder haben Künstler*innen aus Hannover und Leipzig gemeinsam eine Ausstellung kreiert. Ziel war es die Kunstszene beider Städte stär-



©konnektor Forum für Künste e.V.

ker miteinander bekannt zu machen und zu verbinden. Insbesondere der 30. Tag der Deutschen Einheit und das Jahresthema der Galerie konnektor „EINHEITEN“ waren Anlass für die Fortsetzung des Projektes im Jahr 2020.

Blantyre Arts Festival klärt über Corona-Virus auf
16. Oktober 2020

Um auch die Menschen in Blantyre zu erreichen, die kaum Zugang zu Medien und Informationen haben, rief der Veranstalter des Blantyre Arts Festivals Thom Chibambo ein Covid-19 Response Project ins Leben. Er entwickelte ein umfassendes Informationssystem und spendete Seife, Chlor und Eimer, die in verschiedenen Stadtteilen und auf Märkten und Handelszentren ihren Einsatz fanden. Anstelle des alljährlichen Kulturaustauschs unterstützte das Kulturbüro dieses Projekt.



©Thom Chibambo

Band Mash-Up goes digital als best practice-Beispiel in Online-Umfrage des Deutsch-Polnischen Instituts
Oktober 2020

Oktober/Poznań

Das Deutsch-Polnische Institut startete im Oktober eine Online-Umfrage zum Thema Städtepartnerschaften in Zeiten von Corona. Als inspirierendes best-practice Beispiel der Zusammenarbeit wurde unter anderem der digitale Band Mash-Up zur Fête de la Musique in Hannover hervorgehoben. Für das Projekt der Partner- und UNESCO City of Music-Städte Hannover, Rouen, Poznań, Liverpool und Auckland hatten Künstler*innen aus den jeweiligen Partner- und UCoM-Städten digital einen Song aufgenommen, der anschließend auf YouTube veröffentlicht wurde.



©Band Mash Up goes digital auf YouTube

Luxus oder Vision für eine neue Welt?
7. November 2020

In einem Online-Workshop des Freundeskreis Malawi e.V. und des Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. widmeten sich Silvia

Hesse (Vorsitzende Freundeskreis Malawi e.V.), die Moderatorin Sabine Meyer (Referentin für BNE), Dr. Koffi Emmanuel (Politologe aus Togo, Académie Bilimon) und Louis Zulu (Pädagoge, aware&fair club Malawi) dem Thema Nachhaltiger Konsum. Louis Zulu führte kurze Interviews mit zwei Malawier*innen, die darstellten, wie sich das Konsumverhalten zwischen Gesellschaftsschichten unterscheidet: „the choice of what we eat depends mainly on the families income“. Dr. Koffi Emmanuel Noglo wies darauf hin, dass die Kolonialisierung auch heute noch das Konsumverhalten der Menschen in Togo beeinflusse: „Ich glaube, dass wir ein Problem haben, weil diese Verhaltensweisen [...] oft unhinterfragt von der jüngeren Generation weiter reproduziert (werden).“ Die Veranstaltung ist hier zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=quGIpTsD8FE>



Upcycling-Konferenz in Rouen

2. Dezember 2020

Gert Schmidt von der Upcyclingbörse Hannover nahm an einer Online-Konferenz über Solidarische Ökonomie und Kreislaufwirtschaft teil, zudem er von der Partnerstadt Rouen eingeladen worden war. Hier stellte er die Upcyclingbörse Hannover und seine Arbeit im Bauhaus Glocksee e.V. vor. Die online Konferenz diente auch dazu, Kontakte mit Initiativen aus Rouen für ein eigenes Online-Projekt des Bauhaus Glocksee e.V. im nächsten Jahr zu knüpfen, zu dem auch Initiativen aus den Partnerstädten Leipzig und Bristol eingeladen werden. Die Veranstaltung ist hier zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=ZcBODwVVtQq>



und Wissenschaft sowie im Fachaustausch zwischen Kommunalverwaltungen. Die Verleihung der Ehrenplakette würdigt die langjährige Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerstädten Bristol, Poznań, Rouen und Perpignan, die Organisation von internationalen Jugendbegegnungen und Veranstaltungen zur Förderung des europäischen Gedankens, Aktivitäten zur europäischen und internationalen Solidarität wie beispielsweise das Engagement im Friedensnetzwerk Mayors for Peace, die Arbeit in europäischen Projekten und den Austausch in europäischen Netzwerken wie beispielsweise bei EUROCI-TIES.



@LHH

Online-Kulturaustausch Hannover- Hiroshima

13. Dezember 2020

Da in diesem Jahr keine persönlichen Treffen möglich waren, kam der deutsch-japanische Freundschaftskreis Yukokai e.V. auf die Idee, sich online mit den Freund*innen in Hiroshima zu vernetzen und zu Themen wie Friedensarbeit, Kinder- und Jugendaustausch, Japani-

sche/Deutsche Lebensart und Aktuellem auszutauschen. Am Sonntag war der Auftakt zu einer fortlaufenden Reihe an Online-Treffen. Bei dieser gelungenen ersten Begegnung waren dreizehn Teilnehmer*innen aus Hiroshima und zehn Teilnehmer*innen aus Hannover dabei.



IMPRESSUM

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Kultur

Kulturbüro der Stadt Hannover

Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Leitung: Dr. Benedikt Poensgen

Redaktion: Frauke Gläser, Bianca Thomas, Janika Millan

Informationen über aktuelle Projekte der Städtepartnerschaften finden Sie auf unserer Website: www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh und unter <https://www.facebook.com/twincitieshannover>

Landeshauptstadt mit Ehrenplakette des Europarates ausgezeichnet

4. Dezember 2020

Mit der Ehrenplakette, die Oberbürgermeister Belit Onay entgegennahm, zeichnet der Europarat das vielfältige europäische Engagement der Landeshauptstadt Hannover aus – unter anderem in den Bereichen Jugend, Sport, Kultur, Politik, Wirtschaft